

MINT-Girls treffen ISS-Astronauten

Exkursion zum Projektpartner Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Regensburg. Die MINT-Girls Regensburg haben bei einem „Meet and Greet“ auf der Kommandobrücke des Galileo Control Centers des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Oberpfaffenhofen auf seine explizite Einladung hin den Astronauten Paolo Nespoli getroffen.

Der Italiener ist seit Dezember 2017 nach 139 Tagen auf der Internationalen Raumstation ISS wieder auf der Erde. Bei seiner dritten Mission im Weltall hatten ihm die MINT-Girls ein Konzert mit ganz besonderer astronomischer Bedeutung beschert, als sie im November 2017 von der Raumfahrt-Kontrollstation des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt aus das „Planetenkonzert“ live für die Besatzung der ISS zu spielten. Zeuge des Konzerts wurden weltweit auch die anderen ISS-Bodenstationen.

Bei dem „Meet and Greet“ verdeutlichten die MINT-Girls, dass die Idee zu dem Konzert auf den Gesetzen des Astronomen Johannes Keplers beruht. In den Schriften „Harmonices Mundi“ beschrieb Kepler, dass sich in den Umlaufzeiten der Planeten oder den Geschwindigkeitsunterschieden zwischen dem sonnennächsten und sonnenfernsten Punkt eines jeden Planeten Zahlenverhältnisse verste-



Jelena Schmitz, Lilli Grube, Paolo Nespoli, Hannah van de Loo und Ann-Kristin Schramm (v.l.) auf der Brücke des ISS-Kontrollzentrums am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Oberpfaffenhofen.

Foto: André Stöcker

cken, die bestimmten Intervallen in der Musik entsprechen. Gemeinsam mit Dr. Michael Braun, vom Lehrstuhl für Musikwissenschaft der Universität Regensburg, hatten die MINT-Girls Regensburg das dritte Keplersche Gesetz in Musik umgesetzt.

Mit der Initiative MINT-Girls wollen die Projektleiter Dr. Stephan Giglberger, MINT-Beauftragter der Universität Regensburg, und Diplompädagogin Armin Gardeia, Leiter der Jungen Hochschule der OTH, Mädchen und junge Frauen für naturwissenschaftliche und technische Phänomene begeistern. Im

letzten Jahr hatten sich die sechzehn Teilnehmerinnen des Projektes MINT-Girls Regensburg intensiv mit „Musik und Kommunikation“ auseinandergesetzt. Neben dem Bau eines Fledermausdetektors und einer Übertragungsmöglichkeit von Musik mittels eines Lichtstrahls haben die Frauen die Physik hinter der Musik erforscht oder Informationen durch gezielte Verschlüsselung vor den neugierigen Blicken Unbeteiligter versteckt. Das Motto des diesjährigen, bereits gestarteten MINT-Girls Regensburg Projekts ist „Medizin und Technik – MINT in Gesundheit und Umwelt“.